

Prenumerata roczna wynosi Koron 5·.
Inseraty umieszcza się wedle stałej taryfy.
Wychodzi 1-go każdego miesiąca.
Redakcya i Administracya: **Kraków, Stradom 23.**
Rękopisów nie zwraca się.
Konto czekowe kasy oszczędności Nr. 66.620.

Pränumerationsgebühr pro Jahr Kronen 5·—.
Inserate laut aufliegendem Tarif.
Erscheint am 1-ten jedes Monats.
Redaction und Administration: **Kraków, Stradom 23.**
Manuscripte werden nicht zurückgegeben.
Postsparcassen-Conto Nr. 66.620.

Nr. 6. **Krakau, Sonntag 1. December 1907.** **I Jahrgang.**

Von der Administration.

Wir ersuchen unsere P. T. Abonnenten um Einsendung der Pränumerationsgebühr per K 5, zu welchem Zwecke wir der heutigen Nummer einen Erlagschein beilegen.

Die Ausgleichsvorlagen.

Wir haben in der vorigen Nummer das Wesen und die Geschichte der Handels- und Zollbündnisse besprochen, nun wollen wir die wichtigsten Punkte der jetztigen Ausgleichsvorlagen, die uns interessieren können, auseinandersetzen:

Zollgrenze und Zolltarif.

Die Grundbestimmung des neuen Zollvertrages enthält Art. I.: „Die Gebiete der beiden vertragsschliessenden Teile umgibt während der Dauer dieses Vertrages und im Sinne desselben eine einheitliche Zollgrenze". Hieraus folgt erstens, dass der Warenverkehr zwischen den beiden Staaten nicht durch Zölle behindert werden kann und zweitens, dass im Verhältnis zum Ausland in beiden Staaten die gleichen Zölle gelten. Welche grosse Bedeutung die Freiheit des inneren Verkehres und die Regelung des Verkehres mit dem Ausland für beide Staaten hat, beweist schon die Tatsache allein, dass der Handel zwischen den beiden Reichshälften jährlich nahezu 2400 Milionen Kronen, der Handel der Monarchie mit dem Ausland mehr als 4500 Milionen Kronen umfasst.

Das Schiedsgericht.

Als eine erfreuliche Neuerung ist das von Österreich seit Langem geforderte und jetzt einzuführende Schiedsgericht für Streitigkeiten aus den Ausgleichsverhandlungen anzusehen.

Die Bankfrage.

Bezüglich der Bankfrage haben sich die beiden Regierungen dahin geeinigt, dass die Aufrechterhaltung der Bankgemeinschaft im Interesse beider Staaten liege und dass sie die Oeffentlichkeit nach dieser Richtung aufklären werden. Die Entscheidung über die Aufrechterhaltung oder Trennung der Bankgemeinschaft wird erfolgen, wenn die Bank das Ansuchen um Erneuerung des Privilegiums gestellt haben wird. Darüber muss die Generalversammlung der Bank noch heuer Beschluss fassen und das Ansuchen im Laufe des nächsten Jahres stellen. Die endgiltige Entscheidung in dieser Frage obliegt den gesetzgebenden Körperschaften. Schon heute wird aber erklärt, dass es für den Fall der Banktrennung keine Einheit der Währung gibt und die Beiträge zu den gemeinsamen Ausgaben und der ungarische Staatsschuldenbeitrag, ferner die indirecten Abgaben auf Bier, Branntwein, Zucker usw. in Goldkronen zu entrichten sind.

Ferner wurde vereinbart, dass bei der Aufrechterhaltung der Gemeinsamkeit die Staatsschuldverschreibungen jedes Staates, auch im Gebiete des anderen Staates zur Anlage von Geldern der Sparkassen und der Versicherungsanstalten aller Art, sowie zur Verwendung für Geschäftskautionen in allen Zweigen der Staatsverwaltung und zur Kautionsleistung im gerichtlichen Verfahren als geeignet behandelt werden sollen. Die Pupilarsicherheit wurde aber diesen Papieren nicht zugestanden. Durch diese Bestimmungen ist die Bankfrage keineswegs gelöst — sie ist die schwächste und bedenklichste Seite des ganzen Ausgleichs.

Die Quote.

Der grösste Nutzen für Österreich in dem neuen Ausgleiche besteht darin, dass der von Ungarn zu leistende Beitrag für gemeinsame Ausgaben, das ist die Quote um 2% erhöht wurde. Das künftige Verhältnis wäre also 63·6 (Österreich) und 36·4 (Ungarn) Prozent. Dadurch wird Österreich rund um 5 Milionen Kronen jährlich weniger zahlen. Dieses Verhältnis ist aber noch immer für uns ungünstig, da Ungarn nach dem Maasstabe der Bevölkerungszahlen der beiden Staaten, ihrer Staatseinnahmen und Staatsausgaben wesentlich mehr als 36 Prozent beitragen sollte.

Die Blockrente.

Bekanntlich hat Ungarn zu der Verzinsung der in der vordualistischen Epoche vom Absolutismus gemachten Schulden einen dauernden, einer weiteren Aenderung nicht unterliegenden Jahresbeitrag von 29,188.000 Gulden zu zahlen. Nun will Ungarn seine Schuld durch Kapitalisirung rückzahlen. Das Ausgleichsgesetz soll daher bestimmen, dass Ungarn das Recht habe, seinen Beitrag durch Kapitalsrückzahlung in Barem zu mindern, und, dass falls Ungarn das Kapital seines Zinsenbeitrages binnen zehn Jahren nach der Konvertirung der öster. Staatsschuld (d. i. der ungarischen Blockrente) abstattet, der Kapitalisirungszinsfuss 4·325 beträgt Gegenüber einer Kapitalisirung auf Grundlage eines Zinsfusses von 4·2 Prozent, der eigentlich der zutreffende ist (Ungarn verlangte dagegen die Grundlage eines 5% Zinsfusses) — bedeutet der vereinbarte Zinsfuss 4·325, dass wir von Ungarn etwa um 40 Milionen an Kapital weniger erhalten, als wir beanspruchen könnten.

 **Collegen, verbreitet unsere Presse!** 

Die Eisenbahnfragen.

In den Vereinbarungen über die Eisenbahntarife ist das Wesentliche, dass die Ungarn künftig die Ihnen seit dem Jahre 1899 unverantwortlicherweise zugestandenen, ganz ausserordentlich niedrigen Tarife für die Durchfuhr ihrer Produkte durch Österreich nach dem Ausland nicht mehr bekommen. Die Folge dieses Zugeständnisses war, dass ungarische Produkte im Export viel billigere Tarife genossen, als unsere eigenen und zwar auf Kosten unserer Bahnen. Diese Begünstigung Ungarns soll nun beseitigt werden.

Im besonderen Übereinkommen werden Vereinbarungen über die von Österreich geforderten Bahnverbindungen mit Dalmatien und die von Ungarn geforderte Ausgestaltung der Kaschau-Oderberger Bahn geschlossen.

Die Verzehrungssteuerfragen.

In dem neuen Übereinkommen über die Verzehrungssteuern wird die Bestimmung ihrer Höhe jeder der beiden Regierungen selbständig überlassen, dagegen aber die Steuersysteme und Exportbonifikationen an das gegenseitige Einvernehmen geknüpft werden, damit keine der beiden Regierungen ihre Betriebe gegenüber denen der anderen Reichshälfte im gegenseitigen Verkehr oder in der Ausfuhr begünstigen kann.

Hieher gehört auch die bekannte Frage der Zuckersurtaxe, die, wie man sich erinnert, darin bestehen soll, dass für die Einfuhr von Zucker aus einem Staate in den anderen, eine Gebühr von 3½ Kronen für 100 Kilogramm Zucker erhoben wird, was praktisch darauf hinausläuft, dass die Ausfuhr von österreichischem Zucker nach Ungarn einem Zoll in dem genannten Betrage unterliegt. Gegenüber der Vereinbarung, die mit Körber,-Szell geschlossen wurde (die aber noch nie in Geltung trat), bringt das neue Uebereinkommen die Erleichterung dass von der Entrichtung der Gebühr im Verkehr aus Oesterreich nach Ungarn 225.000 Meterzentner, im Verkehr aus Ungarn nach Oesterreich 50.000 Meterzentner Zucker frei bleiben.

Bezüglich des Petroleums wurde ausdrücklich bestimmt, dass jedem Vertragsteile das Recht eingeräumt wird, für sein Gebiet das Mineralölmonopol einzuführen,— eine Möglichkeit, an die bekanntlich Ungarn seit Langem denkt.

Freizügigkeit des Gewerbebetriebes.

In dem Vertrag wurde bei vollständiger Aufrechterhaltung der Selbstständigkeit der gewerberechtlichen Ordnung in beiden Staatsgebieten deren enger Zusammenschluss hinsichtlich des Gewerbebetriebes auf der Basis der formellen Reziprocität und bei Belassung des bisherigen Rechtszustandes der gewerblichen Freizügigkeit gewährleistet.

Eine wichtige Bestimmung, die für uns von grosser Wichtigkeit ist, bildet **die Frage der Handlungsreisenden.**

Die Handlungsreisenden des einen Staates sind zu ihrem Geschäftsbetrieb in dem anderen Staatsgebiet gleich den einheimischen Handlungsreisenden gemäss den hierfür in dem betreffendem Staate geltenden Vorschriften berechtigt.

Die für Handlungsreisende des einen Staates von ihrer zuständigen Behörde ausgefertigten Legitimationskarten, sowie die punzierungsamtlichen Legitimationen des einen Staates haben auch für das andere Staatsgebiet Gültigkeit; die Beschaffung von besonderen derartigen Legitimationen kann seitens des letzteren Staates nicht gefordert werden.

Budżet austryacki na rok 1908.

Szczęśliwy minister pan Korytowski! Już drugi budżet przedkłada z ładną nadwyżką dochodów ponad wydatki.

Ogólna suma preliminowanych na rok 1908 **wydatków** wynosi 2 miliardy 133 milionów 823 tysięcy 108 kor., **dochodów** 2.135,774.746 koron. W porównaniu z budżetem na rok 1907 wzrosły wydatki o 56,961.667 koron, mimo to budżet na rok 1908 wykazuje nadwyżkę kasową blizko dwumilionową.

Ponadto ponieważ rok 1906 zakończył się nadwyżką kasową 146 milionów K. z czego użyto 61 milionów na kredyty wojskowe, a 2 miliony na drogi wodne, przeto z reszty w kwocie 83 milionów przeznacza minister finansów 57,700.000 na cele kolejowe, na telefony 6 milionów, na kliniki 8 milionów, dla poparcia budowy mieszkań dla urzędników 5 milionów, na cele przemysłu i popieranie eksportu 1,800.000. K. itd.

Z preliminowanych wydatków przypada w szczególności na utrzymanie Rady Państwa 3,735.280 koron (o 307.473 koron więcej niż w roku zeszłym), na wydatki ministerstwa spraw wewnętrznych 84,129.189 kor. Przyrost wydatków ministerstwa spraw wewnętrznych o blizko 5 i pół miliona spowodowany został przedewszystkiem wydatkami na płace i pobory urzędników i budowle wodne.

Stosunkowo bardzo znacznie podniesiono wydatki na cele ministerstwa obrony krajowej, bo o 6,800.000 kor. z czego 4 i pół miliona przypada na obronę krajową, a 1·2 miliona na pomnożenie liczby żandarmów.

Dotychczas dość po macoszemu traktowany etat ministerstwa oświaty obecnie został wyposażony kwotą 112 milionów (o blizko 20 milionów więcej niż w roku zeszłym).

Etat ministerstwa skarbu zmniejszył się o 9,649.000 koron w stosunku do roku 1907. Zmniejszenie to jest tylko pozorne spowodowane tem, że w poprzednim budżecie na rok 1907 wydatki na podwyższenie płac urzędników w kwocie 33 milionów koron figurowały we wydatkach tylko ministerstwa skarbu, a obecnie zostały one rozłożone na budżety poszczególnych ministerstw. Jeżeli się więc uwzględni różnicę powstałą przez tę formalną zniżkę, to okaże się, że i wydatki ministerstwa skarbu są w rzeczywistości wyższe o 23,495,000 koron.

Wydatki ministerstwa handlu wzrosły o blizko 6 milionów, co spowodowane zostało wzrostem wydatków na regulacyę płac (6 i pół miliona) na pocztę (o 11 milionów).

Z **dochodów** na rok 1908 preliminowanych pierwszorzędne znaczenie mają dochody z kolei. Tu bowiem przyrost jest najwyższy, o przeszło **32** milionów — co wskazuje na wzrastający ciągle ruch komunikacyjny, będący dowodem pomyślnych konjuktur zwłaszcza w dziedzinie handlu.

Dochody z podatków bezpośrednich wzrosły o 11,385.000 koron, z podatków konsumcyjnych o 10 milionów, z ceł o 7,214.000, z podatku od biletów kolejowych o 1 milion koron, z monopolu tytoniowego o 7·7 milionów, z należytości pocztowych i opłat telefonicznych o 14 milionów koron.

Jak więc widzimy, położenie finansowe które odbija się w budżecie, jest dość pomyślne. Smutnem jest tylko, że trzeba podnieść starą skargę, że minister finansów znowu zaniedbał wykorzystać tę szczęśliwą konjunkturę w celu ulżenia ludności ciężaru podatkowego. Znów przy nowej dyskusyi budżetowej ostrze krytyki zwróci się przeciw rządowi, że i z najpomyślniejszych sytuacyi finansowych nie umiano skorzystać, aby choć w części mimo ogólnie panującej drożyzny środków spożywczych zredukować podatki konsumcyjne, które najbardziej dają się we znaki najuboższym warstwom ludności. Mimo uczynionych obietnic do tąd nie zmniejszono podatku od cukru, choć wszystkie państwa kontynentalne to już uczyniły i choć doświadczenie w państwach zachodnio-europejskich pouczyło, że ubytek w dochodach z powodu redukcyi powstały — bywa sowicie — jeśli nie zaraz w pierwszych latach to w następnych, — rekompenzowany dochodem powstałym wskutek wzrostu konsumcyi, gdyż, im tańszy cukier, tem więcej go zakupują. To samo da się powiedzieć o podatku naftowym, wódczanym i t. d.

Coraz jaskrawszą jest także dysproporcya zachodząca między opodatkowaniem przemysłu, handlu i wolnych zawodów, a małymi ciężarami podatkowymi, które ponosi wielka własność **ziemska,** znajdująca pozatem troskliwą opiekę w ochronie celnej i rozporządzeniach weterynarskich. Jest obowiązkiem tedy rządu zaprowadzić ulgi podatkowe w handlu, przemyśle i bezpośredniej konsumcyi, gdyż inaczej na nic nie zda się ludom austryackim pomyślny budżet, — a żądanie w tym kierunku ze strony interesowanych powinno być tembardziej stanowcze, ile że pewnem jest, że nadejść mogą czasy mniej szczęśliwych konjuktur finansowych, w czasie których z pewnością nie można liczyć na jakiekolwiek ulgi podatkowe.

Entscheidungen des obersten Gerichtshofes

Ist der Käufer zur Annahme einer Teillieferung verpflichtet?

(Entsch. vom 20 Sept. 1905 Z. 13.134.)

Mittels Bestellscheines vom 9. Februar 1905 kaufte Beklagter vom Kläger Konfektionswaren verschiedener Gattung, lieferbar im März 1905 und zahlbar 30 Tage nach erfolgter Lieferung. Da diese Bestellung vom Kläger inhaltlich der Factura vom 14 März 1905 nur zum Teile, und zwar bloss bezüglich einzelner Warengattungen effektuirt wurde, teilte Beklagter dem Kläger sofort nach Einlangen der Ware mit Schreiben vom 19 März 1905 unter Rückschluss der Faktura mit, dass er die Sendung nicht annehme, falls nicht bis Ende März der fehlende, beiläufig ein Viertel der gesammten Bestellung betragende Teil der Ware nachgeliefert werde. Kläger kam dieser Aufforderung nicht nach, und begehrt nunmehr die Bezahlung des Kaufpreises für die fak-

 **Collegen werbet neue Mitglieder!** 

turamässig gelieferte Ware. Die Klage wurde in den Vorinstanzen abgewiesen. Der Revision wurde keine Folge gegeben. Gründe: Es ist festgestellt, dass Kläger dem Beklagten am 14 März 1905 nur einen Teil der unter dem 9 Februar 1905 mittelst Schlussbrief verkauften Waren übersendet hat, dass letzterer diese Teillieferung sogleich beanständete und die Lieferung der restlichen Waren noch im Laufe der vereinbarten Lieferungszeit begehrte, dass Kläger aber dieser vertragsmässigen Verpflichtung nicht nachkam. Die Teillieferung war nun Beklagter im Hinblicke auf die Bestimmungen des § 1415 B. G. B. anzunehmen nicht verpflichtet, zumal aus dem Umstande, dass die Objekte des Kaufvertrages Sachen sind, welche ganz separate Verwendung finden können, noch nicht folgt, dass Kläger als Verkäufer dem beklagten Käufer eine Teillieferung aufnötigen konnte, ohne hiedurch eine Vertragsverletzung zu begehen, da sich der Beklagte zur Bestellung mit Rücksicht auf jene Gegenstände entschlossen haben kann, welche nun der Kläger nachträglich nicht geliefert hat. Selbst bei Geldzahlungen ist der Gläubiger nach § 1415 B. G. B Teilzahlungen anzunehmen nicht verpflichtet, obgleich in diesem Falle die Teilbarkeit der Leistung eine evidente ist. Es ist daher Beklagter eine Zahlung für die mit Recht beanständete und nicht angenommene Teillieferung zu leisten nicht verpflichtet, da der Kaufpreis nach Artikel 342 H. G. B. bei der Uebergabe des Kaufgegenstandes d. i. bei der rechtzeitigen, vertragsmässigen Erfüllung zu entrichten ist und ausserdem vorliegend die Fälligkeit des Kaufpreises auf 30 Tage nach der Lieferung vereinbart wurde. Art. 359 H. G. B. kann zu Gunsten der Klage keine Anwendung finden. Abgesehen davon dass er nicht normiert, bei teilbaren Leistungen müssten Teilerfüllungen angenommen werden, hat die Anwendbarkeit des zitierten Artikels zur Voraussetzung, dass eine Teillieferung nicht nur erfolgte, sondern auch vom anderen Teile angenommen wurde, wie dies aus den Schlussworten des Artikels hervorgeht „so kann das Abgehen des einen Kontrahenten von dem Vertrage nur in Betreff des von dem anderen Kontrahenten nicht erfüllten Teiles des Vertrages erfolgen“. Mit vollem Grunde hat daher das Ber. G. ausgesprochen, dass der Beklagte keineswegs verpflichtet werden kann, den Preis für die von ihm mit Recht nicht bezogenen Waren zu bezahlen.

Demzufolge entfällt anch die Notwendigkeit zu prüfen, ob ein Fixgeschäft vorliege oder nicht, und in letzterem Falle, ob eine dem Gesetze entsprechende Nachfrist erteilt worden sei.

(Jolles-Geller.)

Diese Entscheidung betrifft den Fall einer Teillieferung. Wir bemerken aber zugleich, dass dieselbe keinesfalls auch auf solche Fälle Anwendung findet, wo der Verkäufer zwar die ganze bestellte Ware liefert, ein Teil derselben aber mangelhaft oder schlecht ist, oder überhaupt der Verabredung widerspricht Der Oberste Gerichtshof hat mehrmals die Ansicht vertreten, dass der Käufer den guten Teil der Ware annehmen muss, und dass er kein Recht habe, die ganze Lieferung aus dem Grunde zur Disposition zu stellen, weil ein Teil derselben mangelhafter Qualität ist, es wäre denn, dass die ganze Lieferung im gegebenen Falle als Einheit zu betrachten sei

(Die Redaktion.)



Aus der wirtschaftlichen Welt.

* Das Bulgarische Gesetz für Reisende. Der „Prager Reisenden Zeitung“ entnehmen wir folgenden Einblick in das neue bulgarische Gesetz für Handlungsreisende: Zur kommerziellen Bereisung des Landes ist die Lösung einer Legitimationskarte und die Entrichtung der vorgeschriebenen Taxen erforderlich. Die Legitimationskarten werden über Eingabe des Reisenden, aus welcher die Firma, für deren Rechnung die Bereisung erfolgt, die Branche derselben und die Zeitdauer, für welche die Legitimationskarte Gültigkeit haben soll, ersichtlich zu sein hat, seitens der bulgarischen Zollämter auf Grund der von den Handels- und Gewerbekammern ausgestellten Legitimationskarten ausgefolgt, und zwar mit Gültigkeit für ½ oder 1 Jahr. Die Bemessung der hiefür entfallenden Taxen erfolgt seitens des Zollamtschefs je nach der Grösse und Bedeutung des vertretenen Hauses nach 3 Kategorien, und zwar: erste Kategorie 150 Frks. per Jahr, beziehungsweise 100 Frks. per Halbjahr, zweite Kategorie 100 Frks. per Jahr, beziehungsveise 75 Frks. per Halbjahr, und dritte Kategorie 50 Frks. per Jahr, beziehungsweise 35 Frks. per Halbjahr. Gleichzeitig mit diesen Taxen werden auch gewisse Gemeindeauflagen eingehoben, die je nach dem Departement, in welchem sich das Zollamt befindet, variieren und die gewöhnlich in Sofia am höchsten sind. Die fremden Handlungsreisenden sind verpflichtet, bei ihrer Ankunft beim Einbruchszollamte ein genaues Verzeichnis der von Ihnen mitgebrachten Muster vorzulegen und gleichzeitig den Zeitpunkt anzugeben, an welchem deren Reexpedition zu erfolgen hat. Die Muster werden mit Plomben versehen und wird der hiefür entfallende Zoll depotweise eingehoben und dem betreffenden Reisenden zurückerstattet, falls er die Muster innerhalb eines Jahres durch das betreffende Zollamt reexpediert. Für den Fall wenn die Reexpedition durch ein anderes Zollamt erfolgt, wird der Zoll nur nach vollständiger Feststellung der Identität der Muster zurückbezahlt. Die Handlungsreisenden müssen sich daher mit einer genauen und gehörig legalisierten Kopie des Verzeichnisses ihrer Muster, welche von dem betreffenden Zollamte ausgestellt sein muss, versehen.

* Lokomotivbestellung für die Staatseisenbahnen. Den österreichischen Lokomotiv- und Tenderfabriken wird in den nächsten Tagen seitens des Eisenbahnministeriums die definitive Bestellung von 100 Lokomotiven und zwar 21 Schnellzugs- 38 Personenzugs- und 41 Güterzugslokomotiven nebst 78 Tendern als zweite Teilbestellung für das Jahr 1908 zukommen. Die Beschaffungskosten für diese Lieferung betragen circa 10 Milionen Kronen. — An dieser Bestellung partizipiert Galizien (die erste galizische Waggon-Maschinenbau-Actien-Gesellschaft) in Sanok nur mit 5 Tendern. Die gesammten Beschaffungskosten der beiden Teilbestellungen für das Jahr 1908 stellen sich auf mehr als 19 Milionen Kronen.

* Nowe rozporządzenie pocztowe. Ministerstwo handlu zamierza wydać nowe rozporządzenie względnie ordynacyę pocztową, któraby ujęła w jedną całość wszystkie przepisy dotąd obowiązujące w różnych gałęziach ruchu pocztowego — jakoteż nowe przepisy dodatkowe, które mają na celu rzekomo odszkodować publiczność za obciążenie wywołane podrożeniem portoryówi opłat telefonicznych.

Do najważniejszych nowości, które mają być wprowadzone, należy podwyższenie maksymalnej wagi listów, dla których unormowanem jest porto w wysokości 30 hal. — z 250 na 500 g.

Przez tę nowość odpada wiele niewygód, które dotychczas powstawały stąd, że wiele przesyłek ponad 250 g. musiano nadawać jako paczki.

Dla sprzedaży znaczków pocztowych mają być zaprowadzone automaty.

Bardzo pożądaną jest reforma, która ma być zaprowadzoną dla udogodnienia stronom nadawania przesyłek poleconych i poza godzinami urzędowymi urzędów pocztowych.

Dziś bowiem, jeśli kto wrzuca polecony list wprost do skrzynki, a nie nadaje go w urzędowych godzinach na poczcie, ma w razie zaginięcia przesyłki bardzo utrudniony dowód, że przesyłka rzeczywiście została poleconą nadana, najczęściej bowiem nie ma recepisu nadawczego.—

Otóż obecnie zamierza ministerstwo wydać w tym celu koperty specyalne po 45 h. z której będzie połączony dowód nadania, przez adresanta wypełnić się mający. Każdy, kto wrzuci list w takiej kopercie wprost do skrzynki, otrzyma następnie w drodze pocztowej przesłany sobie ów dowód nadania, analogiczny do recepisu, który dziś otrzymuje się tylko przy nadaniu listu na poczcie.—

Życzyćby sobie tylko należało, ażeby owe rozporządzenie pocztowe jak najrychlej ujrzało światło dzienne a nie ugrzęzło gdzieś w komisyach lub w „ankietach“.—

* Komunikaty Dyrekcyi kolei państwowej w Krakowie. Dyrekcya kolei państwowych w Krakowie rozesłała następujące komunikaty:

1. Z powodu nagromadzenia się towarów i przepełnienia magazynów na stacyach kolejowych w Starym Sączu, Gorlicach Kalwaryi, Krośnie, Podgórzu-Bonarce, Podgórzu-Płaszowie, Sanoku, Żywcu, Suchej Wieliczce, Zatorze, Zbydniowie, Nowym-Targu, Zakopanem i Dąbrowie, skraca sie za przyzwoleniem c. k. Ministerstwa kolejowego z dnia 22 października 1907 l- 47.51918, a po myśli § 69. regul. ruchu czas wolny od opłaty składowego, dla nadchodzących do stacyi przesyłek, które kolej wyładowuje aż do odwołania — na 48 godzin i podnosi się należytości składowe, które należy uiszczać po upływie czasu wolnego od składowego — o pięćdziesiąt procent

2. Za zezwoleniem ministerstwa kolei skraca się czas przeznaczony do załadowania i wyładowania wozów na 6 godzin dziennych, a to od dnia 1 listopada b. r. aż do odwołania.—

* Postausweiskarten im Verkehr mit Deutschland. Die im Deutschen Reich ausgestellten Postausweiskarten werden seit kurzem auch in Österreich und die in Österreich ausgestellten auch in Deutschland bei der Aushändigung von Postsendungen als vollgültige Ausweispapiere angesehen — ein Neuerung, die von Reisenden gewiss freudig begrüsst werden wird.—

* Postanweisungstarif im Verkehr mit dem Okkupationsgebiete. Vom 1 October angefangen beträgt im Verkehr zwischen Oesterreich und dem Okkupationsgebiete (Bosnien u. Herzogowina) die

Collegen, denket bei jeder Gelegenheit an unseren Witwen & Waisen-Fond!

Gebühr für Postanweisungen bis zum Betrage von 50 K (statt wie bisher 40 K) 20 h. Die mit dem geänderten Tarife bedruckten Postanweisungsformularien werden demnächst an die Postämter ausgegeben. Die gegenwärtigen Formularien können aufgebracht werden.

* Postdeklarationen im Verkehr mit Russland. Das Generalkonsulat in Petersburg macht darauf aufmerksam, dass die österreichische Exporteure bei Ausfüllung der Postdeklarationen vielfach die Einteilung der Gewichtskolonnen in Kilogramm und Gramm übersehen und in die Grammkolonnen die Dekagramme einsetzen. Dieses Uebersehen hat dann zur Folge, dass die russischen Zollbeamten die Gewichtsdifferenz konstatieren und Zollstrafen einheben. Rekurse gegen diese Entscheidungen sind selten von Erfolg begleitet. Es empfiehlt sich daher bei der Ausfüllung der Deklarationen mit der grössten Genauigkeit vorzugehen.

* Die staatlichen Telephonanlagen. Das Handelsministerium beschloss auf Grund der mit 1 Juli l. J. in Wirksamkeit getretenen Telephongebührenordnung nunmehr regelmässige Quartalausweise über den Umfang der der staatlichen Telephonanlagen zu verlautbaren. Nach dem ersten derartigen, soeben publizierten Ausweise umfassten die staatlichen Telephonanlagen am 1. Juli 1907: 440 Lokaltelephonnetze mit 441 Haupt- und 118 Nebenzentralen 1056 öffentlichen Sprechstellen, zwei öffentlichen Telephonautomaten, 47.051 Abonnentenhauptstationen und 12.350 Abonnentennebenstationen, ausserdem 134 selbständige öffentliche Sprechstellen und 44 selbständige Amtsanschlüsse mit 18 Nebenstationen, ferner 223 interurbane Telephonleitungen mit einer Trassenlänge von 14,952.346 Kilometern. Die Anzahl der Bezirkstelephonnetze betrug zwei. In den folgenden Quartalausweisen wird dann jeweilig der Zuwachs, beziehungsweise Abfall im Vergleiche zum vorherigen Quartalausweise ersichtlich gemacht werden.

* Wystawa techniki rękodzielniczej. W niedługim czasie nastąpi w Wiedniu otwarcie wystawy techniki rękodzielniczej Obecnie wydanym został illustrowany katalog wystawy, który zawiera spis wystawców, oraz opisy poszczególnych objektów wystawowych, a nadto daje szczegółowy obraz dotychczasowej akcyi Ministerstwa handlu, skierowanej ku popieraniu rękodzieł i wyposażeniu warsztatów rękodzielniczych w najnowsze urządzenia maszynowe. Do katalogu jest dołączony plan oryentacyjny, który ma na celu ułatwić zwiedzającym poznanie tego wszystkiego, co obejmuje wystawa z dziedziny najnowszych maszyn rękodzielniczych, urządzeń warsztatowych, czasopism zawodowych i t. d.

Przeznaczeniem wystawy oraz katalogu jest, aby szerokie koła zapoznać z akcyą Ministerstwa handlu ku popieraniu przemysłu i zainteresować sfery rękodzielnicze postępem nowożytnej techniki rękodzielniczej.

Wobec nizkiej ceny katalogu, która wynosi 50 h, byłoby pożądanem, aby interesowane sfery korzystały jak najliczniej z niniejszego wydawnictwa. Katalog nabyć można w urzędzie dla popierania przemysłu w Wiedniu IX. Severingasse 9.

* Antipetrolea Ministerstwo handlu zwraca uwagę sfer interesowanych na rumuński wynalazek masy „Antipetrolea“ służący do impregnowania, preparowania i uszczelniania drzewa (beczek), tkanin, papieru, tektur i t. d.

Masa powyższa posiada tę właściwość, iż chroni skutecznie wymienione materyały przed wpływami nafty, olejów i tłuszczów.

Bliższych informacyi udziela Izba handlowa i przemysłowa w Krakowie.

Insolvenzen. Bohorodczany Israel Kern. Kaufmann. Czernowitz, Abraham Balter, Kaufmann. Husiatyn. Jacob Toker, Galanteriewarenhändler. Leib Auerbach, Modewarenhändler. Homona. A. Mano Reissmann, Kaufmann, Krakau. Moritz Fackler, Schuhoberteile-Fabrik. Lemberg. Paul Fluss. Majdan. Sara Silber, Manufacturwarengeschäft. Neusandez. Fani Lustig, Eisenwarengeschäft. Oświęcim. Jacob Blumenstock, Nürnbergerwarenhändler. Podgorze. Leiser Sonnenschein, Schuhoberteile-Fabrik. Przemyśl. Saul Altmann, Kaufmann Moses Derschowitz, Galanteriewarenhändler. Moses Wasser, Schuhhändler. Benjamin Wurf, Kaufmann. Ropczyce. Abraham Tiefenbrun, Manufacturist. Radautz. Schulim Jakeles Manufakturist. Sereth. Rubin Klein, Isak Klein, Galanteriewarenhandler. Stryj. Wolf Spiegel, Kaufmann. Skała z/z. Berta Menczel, Handelsfrau. Suczawa. Meilech Fricker, Kaufmann. Tarnopol Moses Feldman, Modewarenhändler. M. W. Glasgall, Manufakturist. Tarnów. Schaje Süsskind, Kaufmann Złoczów. Bruche Schmetterling Handelsfrau.

VEREINSLEBEN.

An unsere Mitglieder!

Wir bitten unsere Mitglieder, den Beitrag für das II. Semester 1907 per K. 12·—, möglichst bald einzahlen zu wollen.

Vereinzelte Mitglieder haben bis nun den Beitrag pro I. Semester 1907 trotz wiederholten Aufforderungen nicht entrichtet und richten wir nun an diese Herren das Ersuchen, den rückständigen Beitrag ohne weitere Verzögerung zu überweisen, damit wir von der Notwendigkeit enthoben sind, im Sinne der Statuten vorzugehen.

*

Diejenigen Mitglieder, welche die Reisendencoupon-Büchel bisher noch nicht bezahlt haben ersuchen wir diese Zahlung mit den Mitgliedsbeiträgen anschaffen zu wollen, damit uns die Mahnungen und Portospesen erspart werden.

*

Ferner richten wir an alle Collegen die dringende und herzliche Bitte, uns im neuen Zeitungsunternehmen tatkräftigst zu unterstützen. Es handelt sich um Werbung von Abonnenten und Sammlung von Annoncen und es bedarf hiezu nur geringer Mühe. Das gesprochene lebendige Wort wirkt stärker, als das geschriebene tote, darum traget Euer Scherflein zum Gelingen unseres Unternehmens bei.

Werte Kollegen!

Wohnet und verkehret nur bei Abonenten, leset, verlanget und verbreitet überall unser Vereinsorgan.

Auch an die Herren Hotel und Restaurant-Besitzer, bei denen unsere Mitglieder verkehren, richten wir in ihrem Interesse das Ersuchen, ihre Etablissements in unserem Geschäfts- und Hotel-Anzeiger inseriren zu lassen, und wird dieser Umstand gewiss zum regen Besuche ihrer Localitäten Veranlassung geben.

*

Um Meinungsverschiedenheiten vorzubeugen, machen wir darauf aufmerksam, dass die Herren Vereinsmitglieder unsere Zeitung unentgeltlich zugestellt erhalten.

Die Vereinsleitung.

(Wohlfahrtsverein). Bei der am 24. November d. J. abgehaltenen Monatssitzung hat der Vereinsausschuss wieder 27 neuangemeldete Mitglieder aufgenommen.

Wir haben in der vorigen Nummer an dieser Stelle ein Aufruf an unsere Mitglieder erlassen, mit der dringenden Bitte, uns neue Bewerber für den „Wohlfahrtsverein“ zuzuführen. Dieser Aufruf blieb nicht erfolglos. Wir danken denjenigen Herren, welche sich die Mühe genommen haben, neue Mitglieder anzuwerben, und hoffen, dass sie auch fernerhin Ihr wahres Interesse an den Wohlfahrtsverein bekunden werden.

Nur ein ganz kleiner Teil unserer Mitglieder ist mit dem Beispiel vorangegangen und hoffen wir, dass dieses Beispiel den übrigen Herren guten Ansporn zur regeren Tätigkeit geben wird.

Besonders aber müssen wir hervorheben, dass unser Apell an die Mitglieder des Centralvereines, welche noch nicht Mitglieder des „Wohlfahrtsvereines“ sind, leider wie die Stimme in der Wüste verschollen ist. Trotzdem wir auf die Wichtigkeit dieses Instituts aufmerksam machten u. auf die heitige Pflicht eines jeden Familienvaters hingewiesen haben, ist kein einziger Beitritt angemeldet worden.

Im Interesse des guteu Sache wollen wir den Mut nicht verlieren und abermals an diese Herren apelliren, der Hoffnung Raum gebend, dass unsere neuerliche Anregung von Erfolg gekrönt sein wird.

(Witwen u. Waisen-Fond). Juda Lust K. 2·—, Dr. Max Jacobsohn durch Herrn Salomon Buchsbaum 5·—, Moritz Hirsch 1·—, Heinrich Schauer 5·—, H. Seidenfrau und Gabryel Margulies 10·—, H. Seidenfrau 15·—, Natan Scheuer 10·—, H. W. Fränkel durch Herrn Wilhelm Landau 5·— Saul Infeld 1·—, Natan Scheuer von N. N. 3·—, Wette Herman Piesen 3·60, Witwen und Waisen-Block: S. Rosner Nr. **344**, B. Metzger **331**, Isidor Morgenbesser **358, 360**, Jacob Weiss **318**, F. Wohlmann **345** je K. 2·— Reisecoupon-Büchel: Salo Gehler **181**, Jacob Weiss **335, 411**, Moritz Reicher **404** je K. 2·50

Summe der heute ausgewiesenen Spenden	„	82·60
Stand am 30. September 1907	„	4450·72
Zusammen	K.	4533·32

(Pensionsfond). Reisecoupon-Büchel: Salo Gehler Nr. **181**, Jasob Weiss Nr. **335, 411**, Moritz Reicher **404** je K. 2·50

Summe der heute ausgewiesenen	„	10·—
Stand am 30 September d. J.	„	645·64
Zusammen	K.	655·64

Personalnachrichten.

Unser Mitglied Herr Sigmund Grüner vom Hause Sch. Landau, Krakau, hat sich am 17 v. M. mit Fräulein Regine Klibanów aus Krakau vermählt.

KRONIKA.

Niegrzeczność wobec agenta.

Z prawdziwem zadowoleniem konstatujemy, że notatka nasza zamieszczona w ostatnim numerze, nie pozostała bez wrażenia na p. G. Jakkolwiek przedstawienie rzeczy przez pana Góreckiego nie zgadza się w pewnych szczegółach z opisem nadesłanym nam w tej sprawie, konstatujemy chętnie tłómaczenie się p. Góreckiego, że tylko z powodu nieporozumienia między nim a owym francuskim agentem zaszłego spowodował przykre zdarzenie, o którem czytelnikom naszym donieśliśmy. Nie wątpiliśmy jednak ani na chwilę o tem, że pan Górecki jest człowiekiem dobrze wychowanym i musieliśmy właśnie dać wyraz zdziwieniu, jak podobny wypadek mógł mieć u pana Góreckiego miejsce.

Wytłómaczenie pana Góreckiego przyjąć możemy imieniem naszych kolegów zawodowych z prawdziwą przyjemnością do wiadomości i uważamy sprawę tę za załatwioną

Harry Frommer
W KRAKOWIE, UL. GRODZKA L. 9.
poleca we wielkim wyborze i znakomitej jakośc
Kapeluszy, Czapki i Cylindry
z krajowych i zagranicznych fabryk
jakoteż bielizna męska, krawaty i t. p. — Ceny najniższe!

Pod adresem c. k. Dyrekcyi poczty w Krakowie. Niejednokrotnie zwracano już w Galicyi uwagę na niedomagania pocztowe. Nie są od nich wolne i miasta stołeczne jak Kraków i Lwów. Jakaś dziwna obojętność panuje w naczelnem kierownictwie poczty na sprawy, które choć pozornie drobne, niejednokrotnie tamują z powodów technicznych regularny ruch handlowy. Wszędzie widocznem jest dążenie, aby ludności coraz to nowe udogodnienia przysporzyć, aby wraz z wzrostem ludności, kultury i handlu wzrastały technika i ulepszenia pocztowe. Tymczasem u nas w najlepszym razie pozostaje przy „starem“ a nieraz nawet z powodu biurokratycznego funkcyonowania poczty widzimy, że braki i niedomagania zamiast się zmniejszać—rosną.

Każdy kupiec, agent i t. d. wie, z jaką niecierpliwością oczekuje poczty porannej. Przed otrzymaniem korespondencyi nie może żaden kupiec, ani agent zabrać się do normalnej roboty, bo nie wie, czy świeża poczta jakichś nowości, czy zmian nie przyniesie. Zwłaszcza agenci, którzy rano wyruszają za swymi interesami, muszą przedtem obejrzeć świeży wpływ, bo między nim znajdują się oferty, próbki i t. d.

Jest więc rzeczą naturalną, że ulice w których przeważnie kupcy lub agenci mieszkają, powinny przedewszystkiem być przez listonoszów obchodzone, względnie powinni listonosze wyłącznie te ulice obchodzić, bo tu i tak ma ją dość listów do rozdawania. Tymczasem n. p. w Krakowie jest praktyka tego rodzaju, że p. listonosz obnosi listami ulice w dowolnym porządku, w miarę wygody tak, że nim przyjdzie na ulicę zamieszkałą przez ludność handlową, jest już godzina 11 lub 12 w południe. — I tak n. p. wiadomo nam, że na ul.: Wrzesińskiej prawie w każdym domu mieszka po kilku agentów i zastępców najpoważniejszych firm. Otóż na ul. Wrzesińskiej roznosi listonosz pocztę dopiero o 11½ przed południem a czasem i później, bo musi wprzód obdarzyć listami inne ulice jak n. p. Starowiślną i t. d.

Każdy zrozumie, jak taka praktyka daje się we znaki agentom z ulicy Wrzesińskiej, którzy nawiasem przy sposobności powiedziawszy — nie mogą także doczekać się skrzynki pocztowej w blizkości.

Dziś, kiedy coraz to nowe opłaty ludność ponosi, kiedy zwiększono portorya, ma przynajmniej ludność handlowa prawo także domagać się, by i jej potrzeby uwzględniano.—

Nie wątpimy przeto, że c. k. Dyrekcya wglądnie w te stosunki i zarządzi co należy i to tembardziej, że nie po raz pierwszy o to kupcy i agenci się upominają. — Jest to rzecz techniczna i łatwa do przeprowadzenia, czekamy więc niecierpliwie na sanacyę. —

Für den Inseratenteil nimmt die Redaction keine Verantwortung.

Kancelarya adwokata

Dra Arnolda Bergera

przeniesioną została

do domu przy ul. Senaciej l. 9.



B. KLAPWALD

INTROLIGATOR i GALANTERYJNIK

Kraków, Wolnica 8.

wykonuje wszelkie roboty w zakres introligatorstwa wchodzące.

HOTEL BRISTOL

Czernowitz (Bukowina)

neu eröffnet.

JOSEF LANDAU

Besitzer vom Café-Habsburg.

NEUSANDEZ.

HOTEL CENTRAL

(im eigenen Hause)

den p. t. Herren Geschäftsreisenden bestens zu empfehlen, eleg. eingerichtete Zimmer, vorzügliche Küche und Getränke zu billigen Preisen. Um zahlreichen Zuspruch ersucht höflichst.

Der Hotelier

DAVID FÄRBER.

Central Hotel Falk

Stanislau.

Bestbekanntes und elegantes Hotel, neu renovirt und auf das komfortabelste eingerichtet, mässige Preise, aufmerksame Bedienung.

Für die p. t. Herren Geschäftsreisenden 5% Rabatt auf Grund des Reisendencouponsystems.

Lwów—Lemberg

Plac Maryacki

„Hotel de France“

JASŁO. HOTEL POLANER

Den Herren Reisenden bestens empfohlen. Gute, vorzügliche und rituelle Küche. Bürgerliche Preise. Den P. T. Vereinsmitgliedern gewähre auf Grund des Reisendencoupon-System 5% Rabatt zu Gunsten des Witwen- u. Waisenfonds.

Hochachtungsvoll M. Polaner.

HOTEL „IMPERIAL“

NEUSANDEZ.

Haus allerersten Ranges, Sammelpunkt der P. T. Herren Geschäftsreisenden. Mässige Zimmerpreise. Cafe-Restaurant im Hause.

Hochachtungsvoll

R. Altschüler, Besitzerin.



NAJTAŃSZY SKŁAD W KRAKOWIE UL. GRODZKA 58

PIERŚCIONKI

zaręczynowe i ślubne

W BOGATYM WYBORZE

Najstosowniejsze

Podarki ŚLUBNE

SREBRO STOŁOWE

ORAZ ELEGANCKIE WYROBY

Z CHIŃSKIEGO SREBRA.



Proszę żądać wszędzie tylko znakomitą herbatę z marką „pszczołą“

Główny skład na Galicyę i Bukowinę

u firmy

H. WEINDLING, KRAKÓW

ul. Krakowska l. 18.

Najlepszą, najpraktyczniejszą i najtańszą jest

bielizna hygieniczna



z fabryki

Mey i Edlich (w Lipsku-Plagwitz.)







dost. dw. krol. rumuńskiego i saskiego.

Marka handlowa

Kołnierze, mankiety i półkoszulki białe i kolorowe w najświeższych fasonach.

Są praktyczne, bo nosi się je dłużej, niż prane, a unika się przykrości połączonych z praniem.

Są tanie, bo kosztują zaledwie kilka centów, a więc mało co więcej, niż samo pranie.

Są hygieniczne, bo nosi się zawsze nowe.

Są wygodne, eleganckie i niezbędne dla podróżnych, turystów, młodzieży szkolnej, pracowników biurowych itd.

Do nabycia w Krakowie u Porębskiego i Zimlera, Rynek gł. 8. Stefana Porębskiego, dawniej Schultza, Rynek gł. 32. Anny Brandeis, Grodzka 61. i Wilhelma Rickla, ul. Krakowska l. 14

we Lwowie Wł. Ciechulskiego Teatralna 3 [illegible]

Viele Tausende im Gebrauch

Grösstes permanentes Lager der Monarchie



Amerikanische Rollschreibtische

mit automatischem **Central-Verschluss,** sowie sämmtliche **Bureau-Möbel** empfiehlt **zu staunend billigen Preisen** die Generalvertretung der Firma **Geo Ryder Comp., Cincinnati** (Ohio)

S. LAUER Krakau, Ring 34, I. (Telepohn 713).

Filialniederlage: Lemberg, Sykstuska 29.

ZAKŁAD WODOLECZNICZY i SANATORYUM

specyalisty chorób nerwowych

Dra KUPCZYKA

Kraków, ul. Szujskiego L. 11 (róg ul. Rajskiej)

Wodolecznictwo, Parnia, Gorące kąpiele powietrzne ogólne i częściowe, Kąpiel gazowa z kwasem węglowym, Kąpiele wodo-elektryczne i w świetle elektr., Natryski elektryczne, Elektryzowanie, Masaż ręczny, wybracyjny i elektryczny, Ciepłe wanny, Kąpiele mineralne, Leczenie dyetetyczne i tuczne.

Choroby nerwowe, Reumatyzm, Choroby żołądka i jelit, Skaza moczanowa, Cukrzyca, Otyłość, Niedokrewność, Ogólne osłabienie, Choroby serca i naczyń krwionośnych.

Pokoje dla chorych. Oświetlenie eletryczne.

Flachs & Hanfspinnerei

Krummau, Südböhmen

empfiehlt

ihre Fabrikate von feinen BINDFÄDEN, PATENTZWIRNEN, HANFSCHNÜREN, SPAGATEN, PACKSTRICKEN und HANFSCHUHGARNEN.

Vertreter für Galizien:

HEINRICH TIMBERG

KRAKAU, B. Joselowiczag. 5.

Moje niskie ceny wzbudzają senzacyę!



O taniości i dobroci towaru mojej firmy może się każdy przekonać, jeśli przed kupnem z złota lub srebra żądać będzie najnowszy cennik polski illustrowany, którego wysyłam na żądanie darmo i opłatnie

Józef Feil, Kraków

Grodzka 60.



Moje tanie ceny zegarków wzbudzają senzacyę.





1 niklowy zegarek kieszonk. z marką system Roskopf pat. z pięknym niklowym łańcuszkiem wraz z wisiorkiem złr. 1·95; tych samych zegarków 3 szt. złr. 5 50, 6 szt. 10 złr.

IGNACY CYPRES

Kraków, ul. Floryańska 49/p.

Bogato illustrow. cenniki polskie na życzenie **darmo i opłatnie.**

Lecznica chirugiczna Sala operacyjna

Telefon Nr. 81. **KRAKÓW ul. św. Tomasza 18.** Telefon Nr. 81.

ZAKŁAD ROENTGENOWSKI

(prześwietlanie i leczenie)

PRZENOŚNY APARAT ROENTGENA.

Oddzielne ambulatoryum dla niezamożnych osób

Przyrządy do leczenia gorącem powietrzem według metody Biera oraz do mechanoterapii i ortopedyi.

Dr. ARTUR FROMMER

b. długoletni i sekundaryusz oddziału chirurg. szpitala św. Łazarza

ordynuje od 2—4 po południu.

O. Zelmanowicz

KRAKÓW

POLECA SWÓJ HURTOWNY SKŁAD WIN TOKAJSKICH.

Der WOHLFAHRTSVEREIN reisender Kaufleute Galiziens zu Krakau

gewährt bei Ableben seiner Mitglieder den Hinterbliebenen einen Unterstützungsbetrag, dessen Höhe von der Anzahl der Mitglieder abhängt, z. B, bei einem Stande von 3000 Mitgliedern bekommt die Witwe bezgw. die Hinterbliebenen sofort K. 6000 ausbezalt.

Die Versicherung ist mit nur sehr geringen Kosten verbunden und für Jederman, ja sogar für Unbemittelte zugänglich, indem dieselbe nur eine **einmalige** Einzalung erfordert. **Als Mitglied kann jede männliche, eigenberechtigte Person ohne Rücksicht auf Stand und Beschäftigung beitreten, sofern dieselbe das Alter von 50 Jahren nicht überschritten hat.**

Anmeldungen denen K. 7·— (im Alter von 45—50 Jahren K. 12·—). für Beitritts & Jahresgebühr und K. 6·— für 3 vorauszuzalende Sterbefälle zusammen also K. 13 bezgw. K. 18 beizufügen sind, übernimmt der Ausschuss.

Vereinskanzlei: **Krakau, Stradom Nr. 23.**

B. MÜLSZTEJN

Pierwsza Zachodnio-Galicyjska

FABRYKA KORKÓW

do flaszek i beczek, jakoteż korków wszelkiego innego rodzaju.

Skład **kapsli** metalowych do flaszek, oraz **maszyn** do kapslowania i do korkowania

w Krakowie, Grodzka 60.

Założona w 1884 r.

Specyalne oferty i próbki na żądanie.



Dom towarowy
SCHACHNE LANDAU
w Krakowie, Stradom L. 15

Bogaty wybór wszelkich towarów bławatnych, materyi wełnianych, jedwabnych, chodników i dywanów.

Ceny stałe.

Suczawa

HOTEL BOGEN

Haus I. Ranges, neu eingerichtet, für die Herren Reisenden bestgelegen. Elegante fremdenzimmer zu mässigen Preisen. Anerkannt vorzügliche Küche und Keller. Den P. T. Vereinsmitgliedern 5% Rabatt auf Grund des Reisendencouponsystems.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst.

Der Hotelier.

PIERWSZA KRAJOWA FABRYKA KOŁDER WATOWANYCH

POD FIRMĄ

SALOMONA RITTERMANA SYNOWIE

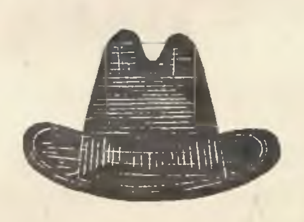
W KRAKOWIE UL. DIETLA 41.

wyrabia KOŁDRY MASZYNĄ lub RĘCZNIE WEDŁUG ŻYCZENIA,

PRÓBKI MATERYAŁÓW JEDWABIU LUB WEŁNY NA KOŁDRY, WYSYŁA SIĘ NA ŻYCZENIE ODWROTNĄ POCZTĄ FRANKO

CENY FABRYCZNE.

FIXE PREISE.



P. T.

Ich gestatte mir das geehrte P. T. Publicum aufmerksam zu machen, dass ich zu jeder Saison mit reich assortirtem Lager in HERREN, KNABEN und KINDERHÜTEN feinster Fabrikate des In- u. Auslandes versehen bin. Den P. T. Herren Reisenden gewähre ich 5% Rabatt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

A. Kleinberger

Krakau, Stradom 18.

FIXE PREISE. FIXEP REISE. FIXE PREISE.

Krakau.

Hotel Metropol.

32 elegant eingerichtete Fremdenzimmer. Vorzügliche Küche. Pilsner Bier direkt vom Fass.

Im Sommer Gartenrestaurant.

S. Kubie, Hotelier.

COHN & LIEBESKIND

Krakau, Stradom Nr. 13

Engros-Lager

in Wirk,- Nürnberger,- u. Galanteriewaaren, Schuhe, Galoschen, Cravatten, Herren-u Damenwäsche.

Confection, Kinder-Anzüge, Schürzen & Röcke.

M. GALITZER

SKŁAD MATERYAŁÓW

optycznych, chirurgicznych i eletrotechnicznych.

Specyalne bandaże Rupturowe, OPASKI, BINDY BRZUSZNE dla MĘŻCZYZN, KOBIET i DZIECI, POŃCZOCHY GUMOWE,

oraz

okulary z kryształowemi szkłami podług recepty

Kraków, ul. Dietlowska 41.

Dla P. T. podróżujących kupców rabat.

Erste und älteste Krakauer

כשר

SELCHWAREN-FABRIK

mit Dampfbetrieb

Gegründet im Jahre 1872

Hirsch Gronner's Sohn

BERNARD GRONNER

KRAKAU

Niederlage: Krakauerg. 17. Fabrik: św. Katarzyna 4

Telephon Nr. 782.

Provinz-Aufträge werden promptest und sorgfältigst effectuirt.



PRZEMYŚL

HOTEL EUROPE

vis á vis dem Bahnhofe

Ganz neu mit grösstem Comfort eingerichtet, mässige Preise, 5% Rabatt für den Witwen & Waisenfond, mich den Geschäftsreisenden aufs beste empfehlend, zeichne

hochachtungsvoll

HERMAN GORLITZ

Hotelier.

LEON GESTRING

FRISEUR

KRAKAU, Dietelsgasse 41

(neben dem WAARENHAUSE der firma ABRAHAM LINDENBAUM) empfiehlt seinen bekannten und hygienisch eingerichteten

FRISEUR-SALON

den P. T. Geschäftsreisenden und Handelsangestellten.

Aufmerksame und rasche Bedienung.

Hühneraugen und Nägel werden im **Extra-Cabinet sorgfältig und sicher** operirt

---

NEU-SANDEZ

GRAND HOTEL.

Hotel I Ranges, neu eröffnet, im Centrum der Stadt gelegen, 20 luftige lichte Zimmer, schöner Speisesaal, mässige Preise, den Herren Geschäftsreisenden & Kaufleuten empfiehlt sich bestens

Hochachtend

Natan Weiss.

KOLOMEA.

HOTEL BRISTOL.

Haus ersten Ranges. CAFE-RESTAURANT im Hause. Vorzügliche Küche. Rendenzvousplatz der P. T. Herren Geschäftsreisenden.

Solido und aufmerksame Bedienung.

COULANTE PREISE.

Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst.

Der Hotelier: BAHR.

S. EILBAUM
KRAKÓW SŁAWKOWSKA L. 31.

Sprzedaż hurtowna i częściowa.

poleca swój skład farb olejnych i pokostniczych, lakierów powozowych firmy

Noblessa et Haare w Londynie

Lakiery podłogowe i masy francuskiej do zapuszczania podłóg, firmy

Dra Pawła Engländera w Wiedniu

Wielki wybór

PĘDZULI MALASKICH wszelkiego gatunku, BRONZU do pozłacania, jakoteż wszelkie artykuły w zakres ten wchodzące.

P. A. NUSSBAUM

Krakau, Dietelsgasse 41.

(neben dem warenhause der Firma A. Lindenbaum)

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in

LINOLEUM, LEDERTUCH

und sämmtlichen in dieser Branche einschlägigen Artikeln.

GROSSER AUSWAHL in Nürnberger, Stahl, Seiler, Leder, Kamm, Bürsten und echt **En gros** Pariser-Parfümeriewaren. **En detail**

KRAKAU.
HOTEL ROYAL.

I. Ranges. Neubau mit 72 Fremdenzimmern und Salons. Mit Original Wiener Restaurant u. Wiener Café im Hotel selbst.

Spezialhaus für die Kaufmannschaft und Heim der Herren Geschäftsreisenden.

Zivile Preise, bekannt peinlichste Reinlichkeit, streng solide Bedienung. Die geehrten Vereinsmitglieder erhalten gegen Kupon 4% für den Witwen- und Waisenfond.

Prachtvolle, grosse Kaffeehausveranda und schöner Restaurationsgarten.

Parterre-Schreibzimmer und Musterzimmer zum Ausstellen unentgeltlich im Hotel.

Eigener Hotel-Omnibus bei den Zügen.

K. k. Post, Paketpost u. Telegraphenamt vis-à-vis dem Hotel.

Post-Briefkasten im Hotel. Telephon interurban Nr. 433.

Um gütigen Zuspruch bittet

Gustav Sacher
Hotelier.

Pierwsza największa wypożyczalnia książek w kraju

A. GUMPLOWICZ

Kraków, Bracka 5.

Wypożyczalnia ta zaopatrzona jest w najnowsze i najlepsze dzieła i to we wszystkich językach europejskich.

Prospekty na żądanie.

Członkowie stow. podróż. kupców otrzymają opust.

Wysyłki w kraju i za granicą.

Warunki abonamentu bardzo przystępne.

Przeszło 30.000 dzieł.

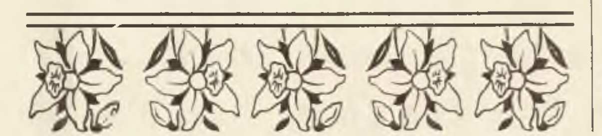


Breit i Nowomiast

Kraków, Stradom 21.

Skład strojów damskich

Specyalność w koronkach, haftach i przyborach do krawieczyzny.



Maschinen- und Dampfbetrieb. Lieferung binnen 10 Tagen.





Telephon Nr. 576. **SIEGMUND FLUSS** Telephon Nr. 576.

LEMBERG — KRAKAU — BRÜNN

Sykstuska 20. Batorego 20. Św. Krzyża 7.

Fabrik u. Kontor: **BRÜNN. Zeile 38—40.**

Zur Saison! Alle Gattungen Herren- u. Damenkleider im ganzen Zustande unzertrennt, samt Futter, Wattirung etc. werden gefärbt, chemisch gereinigt, wie neu hergerichtet. — **Glanz von Kammgarn-Anzügen wird nach eigenem mechanischen Verfahren entfernt.**

Ich empfehle ferner den p. t Kunden meine **modernst maschinell eingerichtete**

Chemische Waschanstalt (Nettoyage française)

für Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben, Militär- u. Beamten-Uniformen, Promenade Toiletten, Möbelstoffe.

Spezialitäten-Färberei à Ressort

für Seidenkleider, Kaschmir, Plüsch, Samt, Halbwolle, Baumwoll-Posamenterie und Dekorationstoffe in den modernsten, echtesten Farben.

Für Vereinsmitglieder Vorzugspreise 10% Annahmestellen in allen grösseren Städten.

Provinz-Aufträge prompt. Eigene Fabriks-Filialen in allen Hauptstädten Österreich-Ungarns.

Grösste Fabrik in Böhmen, Mähren und Galizien. Leistungen unübertroffen.

DOM TOWAROWY
BREIT I EISENTHAL
KRAKÓW, STRADOM 18.

Bogaty wybór wszelkich towarów bławatnych, materyi wełnianych, jedwabnych, chodników i dywanów.

DECKEN-FABRIK

TRAUBMANN & NEUMARK

KAKAU, KOLETEKGASSE 5.

ERZEUGT ALLER ARTEN VON WATTEDECKEN IN SOLIDER, GEDIEGENER AUSFÜHRUNG, BEI SEHR **KONVENABLEN** PREISEN. BESTELLUNGEN, AUCH AUS DER PROVINZ WERDEN **PROMPTEST** UND **SORGFÄLTIGST** EFFECTUIRT.

Aleksander Fischhab



FABRYKA PIECZĘCI KAUCZUKOWYCH i DRUKARŃ DOMOWYCH, oraz WIELKI SKŁAD NUMERATORÓW NAJNOWSZEJ KONSTRUKCYI i SZYLDÓW EMALIOW.

KRAKÓW

UL. GRODZKA L. 50.

obok c. k. Sądu krajowego.

HIRSCH EDER

Kraków

plac Dominikański 5.

Skład szewiotów angielskich, kamgarnów francuskich, towarów dla c. i k. wojskowych i p. t. urzędników.

Dla p. t. Członków stowarzyszenia podróżujących kupców 3% opustu na fundusz wdów i sierót.

„PROVIDENTIA"

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft in Wien

(Errichtet von der k. k. priv. Oestrr. Credit-Anstalt für Handel u. Gewerbe u. der k. k. priv. allgem. österr. Boden-Creditanstalt).

Uebernimmt Versicherungen gegen Unfall, Haftpflicht aller Art. Wasserleitungsschäden etc. etc. zu vorteilhaften Bedingungen.

Auskünfte werden bereitwilligst erteilt:

Repräsentanzen für Galizien:

Lemberg, Kościuszkogasse 8.

Krakau, Allerheiligenplatz 1 (neben dem Magistrate).

Drukiem Józefa Plessnera i Ski w Podgórzu